

[1539.] Die Unterzeichneten zeigen hiermit dem gesammten Buchhandel an, dass in ihrem gemeinschaftlichen Verlage die *französische Originalausgabe* der

OEUVRES COMPLÉTES

DE

FRANÇOIS ARAGO

erscheint. Dieselbe wird in 12 Bänden à 2 Thlr. (mit 25 % Rabatt) im Laufe dieses Jahres erscheinen, und der erste und zweite Band (enthaltend: *Notices biographiques*, Vol. I. et *Notices scientifiques*, Vol. I.) demnächst ausgegeben.

Es bedarf wohl nur der Nennung eines Namens wie **Arago**, um den Buchhandel von der Wichtigkeit dieses Unternehmens zu überzeugen und ihn zur thätigsten Verwendung für die grösstentheils zum erstenmale erscheinenden Werke des unsterblichen Gelehrten zu veranlassen.

Der 1. und 2. Band wird in beliebiger Anzahl à Cond., die Fortsetzung aber nur auf feste Rechnung geliefert. Wir bitten, Ihren Bedarf davon anzugeben und den unter der Presse befindlichen ausführlichen Prospekt in beliebiger Anzahl zu verlangen, alle hierauf Bezug habenden Bestellungen aber an **T. O. Weigel** zu richten.

Schliesslich bemerken wir noch, dass wir der Verbreitung einer jeden anderen, nicht unsere Firma tragenden Ausgabe mit allen uns zustehenden gesetzlichen Mitteln entgegen treten werden. Die deutsche Ausgabe erscheint gleichzeitig mit der französischen im Verlage des Herrn **Otto Wigand** in Leipzig, was wir zur Vermeidung von Verwechslungen genau zu beachten bitten.

Paris u. Leipzig, im Febr. 1854.

Gide & Baudry. — T. O. Weigel.

[1540.] Binnen einigen Wochen kommt bei mir zur Versendung:

Electra.

Frei in der Form

nach

Sophocles.

Von

Job. God. Müller,

Prof. am Gymnas. Joh. zu Hildesheim.

Min.-Ausg. in elegantem Carton mit Goldschnitt.
Preis 22½ Nl.

Eins der Sophocleischen Meisterwerke wird durch obige Bearbeitung dem deutschen Publico in einer Form zugänglich gemacht, die allein bei uns für weitere Kreise Verständnis und Genuss vermittelt. Der Prof. Müller, ein Mann von tiefer classischer Bildung, feinem ästhetischen Sinn und hoher dichterischer Begabung, hat damit eine Arbeit geliefert, die unfehlbar nicht geringes Aufsehen erregen und anhaltende Nachfrage nach dem Buche veranlassen wird. Die äussere Ausstattung (Wieweg'sche Offizin) entspricht dem Inhalte. Verschreibungen à Cond. kann ich nur in einfacher Anzahl berücksichtigen; vor Erscheinen fest bestellte Exemplare werden mit 33½ %, späterhin mit 25 % Rabatt notirt. — Das Buch wird ein so leicht verkäufliches sein, daß auch die kleinste Handlung durch Verschreibung einiger Exemplare Nichts riskiren wird.

Celle, im Janr. 1854.

Cavaun-Karlowa'sche Buchhdlg.

[1541.] Münster, d. 24. Jan. 1854.

P. P.

Im Laufe dieses Monats versende ich:

„Der treue Eckart.“

Ein Epos in zwölf Gesängen.

Von

Joseph Pape.

25 Bogen kl. 8. Preis circa 1 ₰ 20 Sg.

Damit die verehrlichen Handlungen annähernd zu beurtheilen im Stande seien, wieviel Exmpl. sie mit Aussicht auf Absatz pro nov. verschreiben sollen, gebe ich nachstehend, so gut ich es mit meinen schwachen Kräften vermag, Inhalt und Charakter des Werkes an.

Der Stoff ist aus der vaterländischen Geschichte entnommen, und die Zeit ist die der Kämpfe des Kaisers Heinrich IV. mit den Sachsen.

„Das ist ein großer Stoff“ wird's von mancher Lippe kommen. — Ja, groß ist er angelegt und groß durchgeführt, mit all seinen schaurigen und schönen Thaten, großartigen und lieblichen, wildbrausenden und sanft-ruhigen Bildern.

Die behandelte Historie ruht auf dem unsäglich reichen Schätze des ganzen mittelalterlichen Sagenkreises, die alle, alle nachklingen in des Sängers Erzählung; und während er seine Bilder vor unseren geistigen Augen entrollt, wandeln, wie Nebelgestalten, die der Nibelungen, Gudrun, Parcival an uns vorüber. Gestalten und Handlungen sind des kernigsten Schlages, und verwoben in den Kämpfen ist, unsichtbar, doch dem Geiste erkennbar, die Seele allen Kampfes, der Streit des Regierenden mit dem Ewigwahren.

Mehr darf und kann ich nicht aussprechen, aus Furcht, durch ungeschickte Kritik das freie Urtheil zu trüben.

Die Form ist zumeist die der Nibelungenstrove, die hier eine ganz neue, d. h. dem eigentlichen Originale näher rückende Behandlung findet, als dies bisher der Fall war.

Meine Angaben reichen wohl hin, das Interesse derjenigen Handlungen rege zu machen, die es mit einer eigentlichen, echt deutschen Literatur wohlmeinen, und denen das vorzüglich am Herzen liegt, was sich als von rechter deutscher Art und Ursprunge erweist; denen darf ich dann auch zum Troste sagen, daß dieser Schöpfung selbst jest unter dem Gewitter bergenden Himmel nicht bangt; in ihr selbst schlagen hoch auf die Kampfeswogen, und mehr denn einmal zwingt der Sänger uns unwillkürlich, still zu stehen vor einem Bilde, weil es uns scheint, als könnten wir es, als hätten wir es einmal in unserer Seele schon gespürt, oder um uns es in der Gegenwart sich gestalten gesehen, und ein andermal wandelt es uns an, als hörten wir die Stimme eines Sehers, wie sie in Westfalen's Bergen eben so wohl bekannt sind, als im schottischen Hochlande.

Um eines bitte ich meine Collegen, daß sie, wenn Exemplare in ihrer Hand sind, nicht vergessen, sie dem deutschen Männeranwuchs rechter Art, an Hochschulen und Universitäten, in die Hand zu geben.

Dann noch die Versicherung, daß im conservativsten Staate kein Anstoß an dem Inhalte genommen werden kann, da sonst mit gleichem Rechte jede Weltgeschichte, ja die Bibel dann verpönt sein müßte.

Die Auflage ist nicht groß; ich bitte des-

halb, nur nach wahrscheinlichem Bedarfe zu verlangen. — Gebundene Exemplare nur fest.

Collegen, die für eine baldige Kritik in einer ihrer Zeitschrift Sorge tragen wollen, bitte ich, mir dies anzeigen zu wollen.

Friedrich Cajin.

(vide Wahlzettel Nr. 235.)

[1542.] **Nichts unverlangt!**

Bei mir erscheint in einigen Tagen:

Schriftgemäße Predigtwürfe

über die evangelischen Perikopen des christlichen Kirchenjahres,

längere und kürzere,

eigene und fremde,

ältere und neuere,

herausgegeben von

C. U. Fuchs,

Pastor zu Strauchitz in der Niederlausitz.

Erster Theil:

die Festschäfte des Kirchenjahres.
gr. 8. 24 Bogen. brosch. Preis 1 ₰ 7½ Sg.

Die geehrten Handlungen, welche sich hier von Absatz versprechen, sind ersucht, gefälligst verlangen zu wollen, da ich unverlangt nichts versende.

Halle, d. 1. Februar 1854.

N. Mühlmann.

(vide Wahlzettel Nr. 229.)

[1543.] (Nur im Börsenblatt inserirt!)

Neuer Roman von Karl v. Holtei!

Binnen Kurzem erscheint in unserem Verlage und sehen wir gef. recht baldigen Bestellungen entgegen:

Ein Schneider.

Roman in drei Bänden

von **Karl v. Holtei.**

8. circa 66 Bogen. brosch. Preis 3¼ ₰ ord.
Baarbestellungen, welche uns bis zum 1. März a. c. zugehen, expediren wir mit 40% Rabatt, — nach diesem Termin, wie gewöhnlich, mit 33½ %.

Breslau, d. 30. Januar 1854.

Trewendt & Granier.

(vide Wahlzettel Nr. 232.)

[1544.] Nächstens erscheint bei mir:

Der Orient und Europa.

Erinnerungen und Reisebilder von Land und Meer.

Von

Eduard Freiherrn von Callot.

4 Bände, circa 4 ₰.

Der geistreiche Verfasser, welcher als höherer Officier den Feldzug der Russen gegen die Türkei im Jahr 1829 mitmachte, und später sämtliche Provinzen des Osman. Reichs (einschließlich Egypten) jahrelang bereisete, legte in diesem Werke den reichen Schatz seiner Beobachtungen und Erlebnisse nieder. Sein lebhafter Geist weiß dabei so anmuthig zu schildern, daß nicht nur Männer von Fach sich durch seine histor.-geograph. und strategischen Darstellungen sehr befriedigt finden werden, sondern in gleichem Maaße gebildete Leser aus allen Ständen durch die romant.-poetische Auffassung der Gegenstände sich angezogen fühlen müssen.

Leipzig, 2. Februar 1854.

Ch. C. Kollmann.